

B e y l a g e
zum 22sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 28. May 1831.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

So eben ist bey uns in Commission erschienen:

Neue wohlfeile Ausgabe

des

K a u f m ä n n i s c h e n R e c h e n b u c h s
f ü r

B a n q u i e r s u n d K a u f l e u t e

nach den gegenwärtig bestehenden Verhältnissen nicht
allein in Europa, sondern auch auf den Handlungs-
plätzen in den Vereinigten Staaten und dem sämt-
lichen Amerika, welche mit Europa vorzüglich in
Handlungs-Verbindung stehen — verfertigt, und
für angehende Kaufleute

zum Selbstunterricht im Rechnen, von den Anfangs-
gründen des Rechnens an bis zu den schwierigsten Be-
rechnungen, — Kopfrechnungen und Anfertigung von
Conto-Correnten, nebst den dabey vorkommenden
verschiedenen Zinsberechnungen mit inbegriffen, —
auf das gründlichste und sorgsamste bearbeitet von

M o r i z M o r g e n b e s s e r .

Zwey Theile. Halle 1831.

Der Titel besagt zwar hinlänglich, was in diesem
Buche zu finden ist, allein wir erlauben uns, auch denen,
die dies Werk noch nicht kennen, hiermit zu versichern,
daß es sowohl hinsichtlich der Richtigkeit der Gegenstände,
als auch der großen Deutlichkeit und Faßlichkeit, mit
welcher dasselbe zum Selbstunterricht im Rechnen bearbei-
tet ist, sich des ungetheilten Beyfalls Sachverständiger
zu

zu erfreuen hat. — Der frühere Preis von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., der übrigens für dieses Buch (23 Bogen in gr. 8.) keinesweges zu hoch war, hat manche von dem Ankauf zurückgehalten. Um aber die Anschaffung desselben auch dem Unbemittelten zu erleichtern, hat der Verfasser den Preis auf 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. herabgesetzt, wofür es nun in allen Buchhandlungen brochirt zu haben ist.

Halle, im May 1831.

Die Buchhandlung des Waisenhauses.

Briefe der frommen Männer des 19ten Jahrhunderts.

Astenburg, Verlag der Hofbuchdruckerey.

Preis 25 Sgr.

Vorstehende Schrift ist in allen Buchhandlungen (in Halle in der Buchhandlung des Waisenhauses) zu haben.

Verloren.

Ein goldenes Damen-Uhrschlüsselchen, in Mitte ein violetter Stein, ist in der Siebichensteiner Allee verloren worden. Man bittet, ihn gegen ein gutes Douceur in der Buchdruckerey von Heinrich Ruff jun., kleine Steinstraße, abzugeben.

Fetten geräucherten Lachs und frische Pomeranzen empfiehlt
C. S. Risel am Markte.

In der hiesigen Hirschapotheke wird zum 1. Julius oder 1. October d. J. ein Lehrling verlangt, welcher die gehörigen Schulkenntnisse besitzt, und besondere Neigung fürs Apothekersfach verräth.

Wenn ein Eigenthümer eines einspännigen leichten Korb- oder Kaleschwagens nebst Pferd geneigt seyn sollte, beydes an einen hiesigen Einwohner gegen ein billiges Abkommen und solider Behandlung zu einer 14tägigen Reise leihweise überlassen zu wollen, der beliebe seine Adresse im Weimarischen Hause Märkerstraße bey Hrn. Secretair Böhling abzugeben.

In der Helmuthschen Musikalienhandlung ist so eben erschienen:

Timme, Fr., six Variations p. le Pfte. Pr. 10 Sgr.

In Commission ist daselbst zu haben:

Thieme, L., Introduction und Variationen über das beliebte Mantellied aus Leonore. Für Pianoforte.

Preis 10 Sgr.

— Sonate für das Pianoforte. Pr. 12½ Sgr.

Obige Piecen sind der Beachtung resp. Musikfreunde mit vollem Rechte zu empfehlen, da sie in der Ausführung weniger schwierig, durch ansprechende, gehaltvolle Musik vor vielen Andern sich auszeichnen, und so gewiß Jeden befriedigen werden.

Halle, im May 1831.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hieselbst als Stellmacher etablirt habe, und empfehle mich sowohl im Verfertigen neuer in mein Fach schlagender Arbeit, als auch in jeder Art von Reparaturen. Ich werde mich ernstlich bemühen, durch gute und billige Arbeit mir die Zufriedenheit derer zu erwerben, welche mich mit ihrem gütigen Vertrauen beehren. Meine Werkstelle ist in der großen Steinstraße durch das Thor rechter Hand die erste Thüre in Nr. 128.

Halle, am 9. May 1831.

Bornschein, Stellmachermeister.

Da ich nach dem Ableben meines seligen Mannes dessen Profession mit Hülfe eines geschickten Gesellen fortsetze, so bitte ich ein geehrtes Publikum, mich zu meinem und meiner vaterlosen Kinder Besten mit Bestellungen wohlwollend zu erfreuen, und verspreche gute Arbeit zu den billigsten Preisen.

Halle, am 25. May 1831.

Die Bürstenmacher-Wittve Proßewitz.
Schülershof Nr. 750.

Ganz feiner Sirup Capillaire ist in der Gerlach'schen Handlung das Glas zu 7½ und 15 Sgr. zu haben.

Einem hochgeehrten Publikum in und außerhalb Halle empfehle ich mich mit Anfertigung von Damenpuß, als Hüten, Hauben u. s. w., von welchen eine Auswahl bey mir zur Ansicht und zum Verkauf bereit stehen. Auch bin ich durch wohlfeilen Einkauf von Spitzengrund und Züll von allen Breiten, sowohl im Ausschnitt als ellensweise, in den Stand gesetzt, sehr annehmliche Preise zu stellen. Angelegen werde ich mir es seyn lassen, die in diesem Fache während meines Aufenthalts in der rühmlichst bekannten Pflugradtschen Modehandlung in Leipzig mir erworbenen Kenntnisse bey gütigst mir zu ertheilenden Aufträgen durch prompte, geschmackvolle und billige Ausföhrung die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erlangen. Mein bisher betriebenes Geschäft im Kleidermachen und andern feinen weiblichen Arbeiten setze ich ebenfalls fort, und wird auch hierbey mein Bestreben dahin gerichtet seyn, das schätzbare Vertrauen meiner geehrten Kunden immer mehr zu verdienen.

Halle, den 24. May 1831.

Marie Supprian geb. KENNIG.

Fleischergasse Nr. 156, 1 Treppe.

Wohlfeiler Verkauf.

Weisse Piquédecken das Stück 1 Thlr. 5 Sgr., dergl. noch größere das Stück 1 Thlr. 15 Sgr., die feinsten weißen Schnupstücher mit roth, weiß und lilä Kanten das Stück 5 Sgr., $\frac{1}{2}$ große karirte wollene Umschlagestücher das Stück $6\frac{1}{2}$ Sgr., abgepaßte Stufenkleider in weiß und bunt das Stück 1 Thlr. 15 Sgr., couleurete seidene Fesbel die Elle 5 Sgr., die neuesten Sorten Singsham und Zigkattune sind sehr billig zu haben bey

S. Ernsthal jun. Kleinschmieden: Ecke.

Nester aller Art sind noch immer zu haben bey

S. Ernsthal jun. Kleinschmieden: Ecke.

Ich bitte, Niemanden etwas auf meinen Namen ohne baare Bezahlung verabsolgen zu lassen, und sollte Jemand noch Forderungen an mich haben, so bitte ich, sich binnen 8 Tagen bey mir zu melden.

Wöttchermeister und Essigbrauer Striegel.

Eine neue Sendung des beliebtesten

Melange: Knaster's Nr. 2. à 5 Egr.

ist wiederum bey mir angekommen und ich verfehle nicht, meine verehrten Kunden hiervon in Kenntniß zu setzen und bemerke zugleich, daß ich mich veranlaßt gefunden, eine andere Sorte Rauchtabak unter der Benennung

Melange: Knaster Nr. 1. à 8 Egr.

zu beziehen, die ich ihrer wahrhaft guten Eigenschaft halber den resp. Rauchern zur geneigtesten Abnahme bestens empfehle.

Friedr. Picht.

Ober, Leipzigerstraße Nr. 1650.

Von heute an halte ich fortwährend Lager von guten Nordhäuser und andern Kornbranntweinen und verkaufe solche in Orhosten wie im Einzelnen billigt

Friedr. Picht.

Brennspiritus und Spiritus für Tischler empfiehlt

Friedr. Picht.

Die neue Sorte feinsten weinsauern Dunkerque, in deren Besitz ich gelangt bin, ist, wegen des vorzüglich reinen, fein-sauern und kräftigen Geschmacks des Zbacks, in jeder Hinsicht zu empfehlen, und verkaufe ich davon das Pfund zu 15 Egr. und das Loth zu 8 Spf.

Halle, den 10. May 1831.

A. F. Buchler.

Endesunterzeichnete sind mit allen Sorten böhmischer Bett- und Flaumfedern hier angekommen und verkaufen um billige Preise, auch stehen sie für die Richtigkeit der Federn ein, indem kein Betrug bey ihnen statt findet; auch sind sie erbdichtig, das Geld wieder retour zu geben, wenn die Federn nicht nach dem Kaufe ausfallen. Sie logiren im schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Die hiesigen Bürger

Johann Pöschel und Joseph Pöschel.

W. Seß aus Bernburg empfiehlt zum hiesigen Jahrmart sein in allen Erzeugnissen der Mode aufs reichhaltigste versehenes Schnitt- und Modewaarenlager, welches sich in einer mit seiner Firma bezeichneten großen Bude am Waisenhause befindet.

Der Preis der Braunkohle ist für 1 Tonne 2 Sgr. 6 Pfennige.

Den Fuhrleuten wird auf Verlangen ein Zettel gegeben, auf welchem
 der Name des Fuhrmanns,
 die Zahl der geladenen Tonnen,
 der Datum nebst der Tageszeit der Abfuhr
 bemerkt und welcher von dem Steiger, Namens Schaaß, unterzeichnet ist.
 von Madaisches Braunkohlenwerk bey Tischerben
 den 24. May 1831.

Die durch Abbruch des ehemaligen Schauspielhauses gewonnenen Bruchsteine stehen jetzt in ein, zwey und mehreren Ruten, à 192 Kubikfuß, zum Verkauf, so wie auch einzelne große Steine abgelassen werden können.

Die Abfuhr geschieht bey dem Rathszimmermeister Beeck sen. Auch sind wir erbdtig, einzelne Fuhrn abzulassen, welche aber nur durch unser Geschirr abzufahren sind. Halle, den 24. May 1831.

Beeck sen. Ganßauge.

Tapeten = Anzeige.

Eine große Auswahl von chinesischen Tapeten, Vordüren und Landschaften ist zu haben bey

S. Kummer, Tapetenfabrikant,
 wohnhaft in der Mühlgasse Nr. 1041.

Halle, den 3. May 1831.

Kohl- und blauschwarzseidene Herren-Halstücher in allen Größen und in verschiedenen Qualitäten von $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 2 Thlr. das Stück, so wie auch gemusterte weiß baumwollene Bettdecken zu auffallend billigen Preisen empfiehlt die Tuchhandlung von Fr. Arnold an der Marktkirche.

Das Haus am Jägerplaz Nr. 1085 ist aus freyer Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Speisekammer, Küche, Keller, großen Holzstall mit Oberboden und Hofraum, auch ist vor dem Hause ein kleiner Blumengarten, und gegenüber ein Küchengarten von 60 Schritt Länge. Die Aussicht aus den Oberstuben über die Wiesen nach Passendorf und Granau ist vortreflich. Das Nähere bey dem Eigenthümer, welcher auch die Hälfte der Kauffumme auf dem Hause stehen lassen würde.

Die obere Etage meines Hauses Nr. 629 auf dem alten Markte, welche bisher der Major Herr von Latztorff bewohnt hat, ist zu Michaelis c. zu vermiethen.
 Bewittwete Justizcommissarius Gühne.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 67 steht ein großer und kleiner Keller von jetzt an zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer eine Treppe hoch.

In der Brüderstraße Nr. 222 ist die zweyte Etage von Michaelis an zu vermiethen, wozu auch ein Pferde- stall mit abgegeben werden kann.

Ein Quartier aus zwey Stuben, Entree und zwey Kammern nebst Küche und Holzgeläß, ist zum 1sten Julius c. drey Treppen hoch in der Hirschapotheke zu vermiethen.

Eine Wohnung im Hintergebäude, bestehend aus Stube, Kammer, Vorsaal und Bodenraum und Geläß zur Feuerung, steht von jetzt an, an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bey dem Eigenthümer in der großen Ulrichsstraße Nr. 67 eine Treppe hoch.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Bramer**, wohnhaft auf dem Strohhofe Nr. 2099.

Einen Lehrling sucht der Sporer **Schunke**, Schmeerstraße Nr. 485.

Es wird ein gebildetes Mädchen sogleich zu einem Ladengeschäft und Wirthschaft gesucht; nähere Auskunft große Ulrichsstraße Nr. 79.

Meinen resp. Freunden und Bekannten beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß Sonntag und Montag, als Klein-Pfingsten, so wie außerdem an jedem Sonn- und Montage Tanzvergügen nach meinem Flügel seyn wird, wozu ich ergebenst einlade.

Poppe in Passendorf.

Ergebenst zeige ich hierdurch an, daß den 29. May Klein-Pfingsten mit Musik und Tanz in Diemitz gefeyert werden soll, wozu ich Freunde und gute Gönner einlade.

Gastwirth Weber junior.

Ich zeige ergebenst an, daß bey mir auf kommenden Sonntag, als zu Klein-Pfingsten, Musik und Tanz gehalten wird.

Der Bäckermeister und Schenkewirth Siegfeld in Trotha.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß zu Klein-Pfingsten, als den 29. May, im Gasthose zu Passendorf Musik und Tanz gehalten werden soll, wozu ergebenst einladet

F. Koppe.

Montag den 30. May wird Nachmittags Gartenmusik von den Prager Musicis im Funken'schen Garten vor dem Obersteinthor vorgetragen.

L. Preuß.

Montag den 30. May ist Gartenconcert durch die Bergsänger, und wird jeden Montag fortgesetzt.

Kühne auf der Maille.

Dienstag den 31. May Nachmittags wird die schon bekannte Gesellschaft Prager Musicis im Fürstenthal mit Gartenmusik aufwarten.

L. Preuß.

Bey dem Instrumentenmacher Carl Otto, wohnhaft große Märkerstraße Nr. 455, sind mehrere gute neue und ausgespielte Cello's, Bratschen und Violinen zu verkaufen, auch werden alle Sorten Guitarren auf Bestellung verfertigt. Halle, den 26. May 1837.

Neue westphälische Schinken, ganz frische Gothaer Fett-Cervelatwürste ausgezeichnet delikat, empfiehlt zu wohlfeilen Preisen

Serdinand Schmidt am Moristhor.